

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: - (2003)
Heft: 59

Vorwort: Editorial : "Horizonte" wird vielfältiger und aktueller
Autor: Bucheli, Erika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Horizonte» wird vielfältiger und aktueller

Wir haben für unser Magazin «Horizonte» in den letzten Jahren fast nur positive Rückmeldungen erhalten, besonders die Gestaltung betreffend. Nun halten Sie ein verändertes Heft in der Hand und mögen sich fragen: Weshalb dieser Wechsel?

In unseren Redaktionssitzungen tauchte immer wieder dasselbe Problem auf: Spannende Forschungsprojekte gab es zuhauf, doch die Anzahl Artikel war limitiert. Denn das Layout war stark auf zweiseitige Beiträge ausgerichtet. Ausserdem konnten wir wegen der langen Vorlaufzeiten fast nicht auf

aktuelle Themen reagieren. Deshalb passten wir das Konzept an und luden drei Grafikateliers zu einem kleinen Wettbewerb ein. Gewonnen hat Studio25, ein kleines Gestaltungsbüro in Zürich. Sein Werk liegt nun vor Ihnen. Wir hoffen, es gefalle Ihnen ebenso gut wie uns.

Neu ist unter anderem auch die Rubrik «Cartoon», wo der Winterthurer Karikaturist Peter Gut seinen eigenen Blick auf die Forschungswelt wirft. Dieses Mal hat er sich von der Titelgeschichte

inspirieren lassen und sich vorgestellt, was fiktive Labortiere über ihren Erschaffer, den Entwicklungsbiologen Walter Gehring, denken könnten. Schmunzeln Sie mit uns auf Seite 32.

Dass die Entwicklungsbiologie eine Stärke der Schweizer Forschung darstellt, ist seit längerem bekannt. Als dann aber diesen und letzten Herbst mit Silvia Arber, Denis Duboule und Walter Gehring gleich drei Forschende dieses Fachgebiets wichtige Auszeichnungen erhielten, entschlossen wir uns, ihren Arbeiten einen Schwerpunkt zu widmen (ab Seite 9).

Wie Sie sehen werden, ist die Entwicklungsbiologie seit jeher eng mit Tierversuchen verknüpft. Experimente mit Tauflieden mögen unbedenklicher erscheinen als solche mit Mäusen. Doch wie sollte man die Entwicklung des Menschen verstehen, wenn nicht mit Hilfe von Tieren, die uns ähnlich sind? Allerdings haben die Entwicklungsbiologen mit ihren Experimenten auch herausgefunden, dass manche Vorgänge in unseren Zellen bei der Taufliede ganz ähnlich ablaufen, so dass diese kleinen Insekten gar als Modelle für menschliche Krankheiten dienen und mit ihrer Hilfe neue Medikamente gefunden werden könnten (siehe Seite 15). Wir hoffen, Ihnen eine interessante Lektüre zu bieten, und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Erika Bucheli
Redaktion «Horizonte»



Cédric Widmer/Strates



Denis Duboule: Uralte Gene steuern den Körperplan von Mäusen.

Keystone



Was uns ins Museum zieht.

Myriam Ramel



Gedankengesteuerte Computer und Roboter rücken näher.